

Blattschuß Nr. 9

Info des KKSU Döttesfeld e.V.



KKSU Döttesfeld e.V.

Anregungen und Kritik,
aber auch Ideen für weitere
Beiträge und Fotos an:

info@kksv-doettesfeld.de

Die letzte Ausgabe endete mit dem Jubiläumsschützenfest 2007. Dieses Event war aber nicht die letzte Aktivität im Jubiläumsjahr. Ein Großereignis gab es noch. Das mittlerweile schon Kult gewordene Firmen- und Vereine-Pokalschießen.

Diesmal waren ca. 120 Schützen abzufertigen, was aufgrund der ein Jahr zuvor gesammelten Erkenntnissen und den inzwischen weiter ausgebauten Fertigkeiten in der Bedienung der neuen Anlage zügig durchgeführt werden konnte.



Um den Gästen das lange Warten auf ihre Ergebnisse zu verkürzen, wurde auch diesmal wieder eine Art Pfänderschießen durchgeführt. Dieses konnte aber letztlich aufgrund der schnellen Vorlage der Ergebnisse abgebrochen werden. So schnell waren wir bisher noch nie und das mit dieser Teilnehmerzahl! Die Gäste waren offensichtlich zufrieden. Und wir sind es auch und freuen uns auf das nächste Mal.

Jahreshauptversammlung und diverses

Die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr war entgegen den Teilnehmerzahlen der letzten Jahre erstaunlich gut besucht und das, obwohl keine Vorstandswahlen anstanden. Sollte sich da ein Trend zu mehr Beteiligung auf tun? Wünschenswert wäre es. Aber wir wollen nicht klagen. Dazu haben wir derzeit wirklich keinen Grund. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Kameradschaft konnte deutlich gesteigert werden. Dies nicht zuletzt durch einheitliche T-Shirts (siehe letzte Ausgabe – Gewerbeausstellung) und nun auch mit Pullover und Jacken und was da noch mehr ist. Der Weg scheint also richtig zu sein. Wer sich entsprechend „einkleiden“ möchte, kann das beim Vorstand anmelden oder er setzt sich direkt mit der Fa. Stick & Fashion, Wiedstrasse 4, Döttesfeld in Verbindung, Telefon 02685-572, Fax 02685-8196 Internet: <http://www.stick-fashion.de/>

Die Versammlung selbst lief wie gewohnt ab. Die Termine sind in diesem Schützenjahr mal wieder etwas mehr geworden. So soll nach vielen Jahren des Aussetzens wieder ein Sauschießen durchgeführt werden. Was, ihr wisst nicht was das ist? Nun ja, es wird keine Sau erschossen. Keine wilde und keine zahme. Vielmehr werden um Preise von einem schmackhaften Schweinchen mit dem Luftgewehr oder dem KK und zwar aufgelegt gerungen. Siehe hierzu gesonderter Bericht auf Seite 3

Als weiterer Veranstaltungstermin wurde der 29. Februar – ein Freitag – festgelegt. Es sollte an diesem ungewöhnlichen Tag mit Musik, etwas zum Beißen und etwas zum Trinken, also in froher Runde eine **Schaltjahrfete** gefeiert. Siehe hierzu Bericht ebenfalls auf Seite 3

Mitgliederbeiträge

Ein hart diskutiertes Thema der Jahreshauptversammlung war das Anheben der Mitgliedsbeiträge (zuletzt 1994!). So etwas ist immer ein heikles Thema. Verprellt man sicher den einen oder anderen bzw. weckt dadurch Beitragzahlende aber inaktive Mitglieder, die dann austreten könnten. Aber es nützt uns diesmal leider nichts. Der Verein ist gezwungen, seine Mitgliedsbeiträge anzuheben. Um zukünftig als Verein noch als „förderungswürdig“ eingestuft zu werden, werden von den Verbänden Mindestbeiträge gefordert. Die liegen bei 4 Euro/Monat für Erwachsene und bei 2,50 Euro/Monat für Jugendliche. Das wären 48 bzw. 30 Euro im Jahr. Bis 2007 haben wir 37 bzw. 16 Euro gezahlt. Auch wenn es weh tut, der Vorstand musste diesen Weg gehen. Andernfalls brauchen wir auf keinerlei Fördergelder von Sportbund, Land & Co mehr zu hoffen. Ihr könnt es wirklich glauben, werte Mitglieder, es war nicht einfach zu entscheiden und es ist auch durchaus verständlich, wenn ihr sauer seid. Aber bedenkt einmal, wie hoch in den letzten Jahren die allgemeine Preissteigerung war und wie lange der Jahresbeitrag unverändert geblieben ist, obwohl er durchaus bereits vor geraumer Zeit hätte angepasst werden müssen. Bleibt bitte dennoch dem Verein treu. Für Erwachsene Mitglieder sind das gerade mal 0,92 Cent / Monat mehr. Das lässt sich sicher verkraften. Und bei der Jugend? Da werden ihnen doch sicher die Eltern etwas helfen können.

VVV Steimel

Am 10.2.08 hatten wir ca. 75 Personen des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Steimel zu Gast. Das Schützenhaus diente ihnen als Endpunkt einer Winterwanderung bei schönsten Wetter und Sonnenschein. Der KKSv verpflegte die Steimeler mit fester und



flüssiger Nahrung. Zusätzlich wurden einige Preise ausgeschossen.

Das Schießen selbst ging in ähnlicher Manier vonstatten, wie das Firmen- und Vereinspokalschießen und hat allen Beteiligten offensichtlich viel Spaß gemacht.

Auf diese Weise haben unsere Freunde aus Steimel, die ja eigentlich nur den Blick von den Zapfhähnen in unser Festzelt kennen auch mal unseren schönen Schießstand gesehen und auch – zum Teil – erste Erfahrungen mit dem Sportschießen gesammelt.



Schaltjahrfete

Als Ersatz für Oldie-Abend und Après-Ski-Fete sollte es in diesem Jahr eine Schaltjahrfete geben. Die Organisatoren hatten sich jede Menge Arbeit gemacht. Sie „schalteten“ und walteten reichlich. Selbst Getränke konnten „geschaltet“ werden. Aber leider hat sich kein Schalter gefunden, der an diesem 29. Februar weitere Besucher in das Schützenhaus gelockt hätten. Bei so einer dürrtigen Beteiligung wird man um eine Fortsetzung dieser Art von Veranstaltungen bangen müssen. Schade eigentlich. Spaß gemacht haben bisher alle Abende dieser Art.



Sauschießen

Beim Sauschießen, also keine Angst, wird nicht auf ein lebendes Schwein geschossen. Wir schießen auf Scheiben, bzw. auf virtuelle Scheiben unserer neuen elektronischen Schießanlage. Genauer gesagt, wir schießen auf Teiler (nicht Keiler!) und das geht so:

Für jeden Schuß, oder besser Ringtreffer auf eine (virtuelle) Scheibe wird der Abstand zum idealen Mittelpunkt in 1/1000 mm gemessen. Der so ermittelte Wert nennt man Teiler. Je kleiner dieser ist, umso näher ist der Treffer im Idealpunkt, also in der Mitte und damit der maximalen Ringzahl 10.

Früher wurden die Scheiben in mühsamer Handarbeit hergestellt. Auf alte, bereits beschossene Luftgewehrscheiben wurden Spiegel aus dickerer Pappe aufgeklebt. Die Scheiben wurden dann per Stempel von 1 bis xxxx durchnummeriert und in 10-er Päckchen an die Schützen verkauft. Nur eine 10 wurde ausgewertet. Neuner oder noch schlechtere Schüsse hätten eh' keine Chance gehabt. Die Schießleitung musste dann den Spiegel ablösen und in ein Messgerät mit einer Mikrometerschrauben einspannen und dort ausmessen. Die Ergebnisse wurden notiert und später ausgewertet. Am Ende der festgesetzten Zeit (meist mehrere Termine über ein paar Wochen verteilt) wurden dann die Preise – und die waren von einer Sau – an einem geselligen Abschlussabend verteilt. So wollen wir es diesmal auch wieder machen. Die neue Schießanlage nimmt uns das mühsame Aufkleben der Spiegel und das spätere Auswerten ab und weil KK-Schießen noch mehr Spaß macht als Luftgewehr, werden wir die Sau-Preise mit dem KK ausschießen. Die Anlage ermittelten den geschossenen Teiler für jeden Schuß automatisch, sodaß es keinen zusätzlichen Aufwand bedeutet, wenn wir das KK nehmen.

Die Erfahrung hat gezeigt, das gerade die ungeübten Schützen hier oft höhere Chancen haben, als die erfahrenen Wettkampfschützen. Letztere erreichen zwar öfter eine gute Ringzahl, aber „Glücksschüsse“ mit kleinen und kleinsten Teilern bleiben ihnen meist verwehrt, gerade weil sie es mit Gewalt gut machen wollen und sie es auch nicht gewöhnt sind, aufgelegt zu schießen. Beim Abschlussabend hatte dann Waldemar Marth das meiste Schwein gehabt! Mit einem Teiler von 7 und das beim KK-Schießen hatte er uneinholbar die Nase vorn und durfte einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Von dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch, der natürlich auch auf die übrigen erfolgreichen Schützen ausgedehnt wird.





Der Sieger des Sauschießens, Waldemar Marth erhält aus der Hand des Schützenmeisters Ralf Schumacher seinen „Sauptpreis“

Königsschießen und Schützenfest 2008

Das Prinzen- und Königsschießen lief wie gewohnt ab. Leider wohnten den spannenden Wettkämpfen nur wenige Zuschauer bei.

Neuer Prinz wurde Christian Altgeld und neuer Schützenkönig Stefan Krause:

An dieser Stelle sei auch den anderen erfolgreichen Schützen gratuliert. Wer im Einzelnen erfolgreich war, seht ihr auf Seite 6 und auch auf der letzten Seite.

Eine Besonderheit gab es aber noch beim Königsschießen und eine bisher einmalige dazu. Die 2. Vorsitzende Jutta Becker errang mit einem Schuß die rechte Schwinge und gleichzeitig den Stoß. Wie sie das wohl gemacht hat? Schrot und andere Kaliber sind doch gar nicht zugelassen.

Nicht vergessen werden soll der neue Schülerprinz oder besser die Prinzessin. Diesen Erfolg konnte Kathrin Marth für sich verbuchen.

Das Schützenfest begann – obwohl das im Vorfeld anders geplant war – mit einer Freitags-Veranstaltung. Der Wilde Westen war zu Gast in Döttesfeld.

Die Country-Band Fiedel Joe & Co spielte Countrymusic vom Feinsten. Zu diesen für Döttesfeld ungewöhnlichen Klängen sah man sogar eine Hand voll Cowgirls und Cowboys in zünftigem Outfit, sowie einige Soldaten in Uniformen der Südstaaten. Auch konnte an diesem Abend gekonnt vorgetragener Linedance bewundert werden. Bei dieser Westerntanzart tanzen die Paare nicht zusammen, sondern neben- und hintereinander, also in Linie. Die Schrittfolgen zu den Musiktiteln liegen weltweit fest, sodaß Linedancer auch dann gemeinsam tanzen können, wenn sie sich nie im Leben vorher gesehen haben und trotzdem sieht es so aus, als hätten sie gemeinsam geprobt.



Der Rest des Schützenfestes wurde dann wieder in gewohnter Weise gefeiert. Höhepunkt ist immer der Festzug am Sonntag und nicht zuletzt der Zapfenstreich und die Königsproklamation am Montagabend. Die (noch) amtierende Königin Lissy Thiede wurde sogar per Traktor und Leiterwagen zum Festzelt gefahren. Eine schöne Idee.

Das anschließende Festkonzert wurde mit den befreundeten Vereinen bei bestem Wetter und bester Laune genossen.



Unten:
Königin Lissy mit den amtierenden Königen / Königinnen der Gastvereine



Schade ist, dass der Montag – früher „der“ Tag des Schützenfestes schlechthin immer mehr abbröckelt. Den Frühschoppen kann man schon gar nicht mehr einen solchen nennen. Leider kann sich heute kein Arbeitnehmer und kein Betrieb mehr leisten, die Mittagspause, oder gar mehr im Festzelt zu verbringen. Bis vor ein paar Jahren war das noch anders. Schade, dass sogar nicht einmal die Schützen alle kommen.

← Der neue König Stefan Krause beim Ritterschlag

Auch der Zapfenstreich am Abend war sonst besser besucht. Der Stimmung hat das jedoch keinen Abbruch getan. Und Stimmung haben wir immer. Darin sind wir Weltmeister!



Links:
Angetreten zum Zapfenstreich



Rechts:
Das Königspaar nimmt die Glückwünsche von Verbandsbürgermeister Wolfgang Kunz entgegen.

Hier noch einmal alle erfolgreichen Schützen:

Schülerprinzenschießen:

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 1. Schülerritter | Kim Charline Bachenberg |
| 2. Schülerritter | Laura Bücher |
| Schülerprinzessin | Kathrin Marth |

Prinzenschießen:

- | | |
|-----------------|---------------------------------|
| Krone | Jasmin Todemann |
| Rechte Schwinge | Sebastian Fischbach (1. Ritter) |
| Linke Schwinge | Christina Fischbach (2. Ritter) |
| Jugendprinz | Christian Altgeld |

Königsschießen:

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| Krone | Dirk Bücher |
| Zepter | Markus Thiede (1. Ritter) |
| Reichsapfel | Lars Hoffmann (2. Ritter) |
| Rechte Schwinge | Jutta Becker |
| Linke Schwinge | Claudia Neitzert |
| Stoß | Jutta Becker |
| König | Stefan Krause |

Wir gratulieren!

Angetreten!

Es fällt immer wieder auf und es wurde gerade anlässlich unseres letzten Schützenfestes von einigen Mitgliedern beklagt, dass unsere Disziplin während des Festzuges, oder besser und insbesondere während des Antretens sehr zu wünschen übrig lässt.

Nun sind wir ja alles andere, als eine militärisch geführte Gruppe. Nein, das wollen wir auch nicht sein. Auch wenn wir eine Uniform an haben und die Vorstandsmitglieder nebst König und Adjutant einen militärischen Dienstgrad haben. Aber etwas "Formalausbildung" könnte nicht schaden.

In Uniform wird man auch heute noch sehr genau beobachtet. Wir sollten uns dessen bewusst sein und uns entsprechend verhalten.

Viele männliche Vereinsmitglieder waren bei der Bundeswehr. Dort haben sie die Kommandos gelernt und was daraufhin zu tun oder zu lassen ist.

Unsere Jugend und die weiblichen Mitglieder (von einzelnen Ausnahmen mal abgesehen) kennen das aber meist nicht.

Deshalb der Wunsch an alle, achtet bitte auf ein wenig Disziplin während des Antretens.

Wenn es also heißt, "Stillgestanden", dann sollte man wirklich die Hacken beieinander nehmen, das Bierglas endlich weg stellen und die Kippe wirklich aus machen.

Heißt es dann weiter, "Richt Euch", dann sollte man den Kopf nach rechts drehen und sich am rechten Nebenmann ausrichten, einer am anderen, sodaß am Schluß eine ordentliche Reihe entsteht.

Heißt es dann "Augen gerade aus", sollte man auch nach vorne schauen.

Beim Vorbeimarsch ist dann in die Richtung zu schauen (meist nach rechts), von wo der König kommt. Geht er an einem selbst vorüber, schaut man durch Drehen des Kopfes nach links diesem noch zwei / drei Schritte nach und schaut dann wieder geradeaus.

Vor allen Dingen sollte aber während des Antretens und des Vorbeimarsches Ruhe in den eigenen Reihen herrschen. Das alleine sind wir schon den Majestäten schuldig.

Während des Marschierens fällt ebenfalls immer wieder auf, dass viele nicht so recht wissen, wie sie laufen sollen. Ganz einfach, Marschmusik ist so konzipiert, dass mit dem Trommelschlag immer der linke Fuß aufgesetzt wird. Zugegeben, das wäre einfacher, wenn nur eine Kapelle spielen würde und nicht 2 oder 3 durcheinander, wie das meist der Fall ist.

Aber wir sollten es wirklich einmal versuchen. Achtet bitte selbst ein wenig darauf, sowie ihr ja auch auf eine vollständige Uniform mit Hut und Handschuhen achtet. Das hier gehört irgendwie auch zur Uniform und so schlampig wie manche andere Vereine, wollen wir ja sicher nicht dastehen.

Runde Geburtstage im Jahr 2008

Wir gratulieren nachträglich, bzw. wünschen im Vorgriff alles Gute und bleibt gesund und dem Verein erhalten.

40 Jahre

Jutta Becker
Martina Kambeck
Martin Kambeck
Monika Koschay
Ralf Schumacher
Conny Stasch

50 Jahre

Josef Koch
Horst-Günter Wolf

60 Jahre

Kurt Papst

70 Jahre

Erwin Kaul
Gustav Kemper
Eberhard Siegel
Gerd Weingarten

80 Jahre

Rudi Schleifenbaum

+ Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitglieder
seit der letzten Ausgabe

Fritz Becker
Anke Ramseyer

Orden für besondere Verdienste:
Martin Fischbach

Hirschfänger: Lukas Kambeck
Damenpokal: Martina Kambeck

Jubiläum:

25 Jahre	Dirk Becker Ralf Brabender
40 Jahre	Gerd Schleifenbaum Hans-Dieter Schmidt
50 Jahre	Helmut Becker

Gesehen in..., ist ja auch egal. →

Ein Bierchen beim Training kommt auch gut und hilft der Vereinskasse!

Jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr.

Selbst bei evtl. fehlender Schießmöglichkeit kann auch eine gesellige und kurzweilige Runde sooo schön sein!

Text und Layout: H.-G. Hoffmann

Fotos: Klaus Neumann

Der aktuelle Vorstand:

Siehe Internetseite des KKSV

www.kksv-doettesfeld.de

Webmaster: Klaus Neumann

kneumann@kksv-doettesfeld.de



Eine Weisheit zum Schluß:

**Sei stets vergnügt und niemals sauer,
das verlängert Deine Lebensdauer.**

